

Wille, Bruno: Aus Rauhreif ragt ein Gartenhaus (1894)

- 1 Aus Rauhreif ragt ein Gartenhaus,
- 2 Das schaut so schmuck, so sonnig aus.

- 3 An blanken Giebel schmiegt sich hold
- 4 Der Wintersonne Abendgold.

- 5 Eiszapfen, Scheiben in rotem Glanz,
- 6 Die Fenster umrahmt von Waldmooskranz.

- 7 Blattgrün, Gelbkokus, ein rosiger Bube
- 8 Lächeln aus frühlingswarmer Stube.

- 9 Kanarienvogel schmettert so hell,
- 10 Kinderlachen und Hundegebell.

- 11 Klein Hansemann und Ami spielen
- 12 Wolfsjagd, sie balgen sich auf den Dielen.

- 13 Die Mutter ging holen den Weihnachtsmann.
- 14 Der klopft an die Türe brummend an.

- 15 Und sieh, verummt, ein bärtiger Greis,
- 16 Ein Sack voll Nüsse, ein Tannenreis.

- 17 »seid ihr auch artig?« Stumm nicken die Kleinen
- 18 Und reichen die Patschhand; eins möchte weinen.

- 19 Da prasseln die Nüsse, das gibt ein Haschen!
- 20 Der süße Hagel füllt die Taschen ...

- 21 Fort ist der Mann. Mit Lampenschein
- 22 Tritt nun die liebe Mutter herein.

- 23 Gejubel: »Der Weihnachtsmann war da!

- 24 O, Nüsse hat er gebracht, Mama!«
- 25 Den großen Tisch umringt ein Schwatzen,
26 Schalenknacken, behaglich Schmatzen.
- 27 Die Mutter klatscht in die Hände und zieht
28 Die Spieluhr auf: »Nun singt ein Lied!«
- 29 »ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
30 Zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall!«
- 31 Fromm tönt's in die frostige Nacht hinaus.
32 Ein Stern steht selig über dem Haus.

(Textopus: Aus Rauhreif ragt ein Gartenhaus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25276>)